

Anja Bohnhof

Bahak - Krishak - Mohila

*Anlässlich des bevorstehenden 150. Geburtstages von Mahatma Gandhi zeigt die Galerie m ihre erste Einzelausstellung von Anja Bohnhof, die vom 7. Dezember 2018 bis 27. April 2019 in Bochum zu sehen ist. Für ihre Serie „Tracking Gandhi“ folgte die in Dortmund lebende Fotografin (*1974 Hagen) den geographischen Spuren dieses Visionärs und bereiste zahlreiche, für dessen Leben und Wirken wichtigen Orte in Indien, Südafrika und Europa. Die Porträtgruppen „Krishak“, „Mohila“ und „Bahak“, die Reisbauern und Erntehelfer in West-Bengalen sowie Lastenträger in Kalkutta zeigen, lenken unseren Blick weiter in die Gegenwart des heutigen Indien.*

Mahatma Gandhi ist eine der bedeutenden Persönlichkeiten des vergangenen Jahrhunderts. Sein Name gilt als Synonym für gewaltlosen Widerstand und für den selbstlosen Einsatz für Freiheit und Menschenrechte. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus der ca. 80 Bilder umfassenden Serie „Tracking Gandhi“, an der Anja Bohnhof seit 2013 arbeitet. Es handelt sich um ein außergewöhnliches, auf seine Weise einzigartiges Projekt, das von allen Beteiligten viel Ausdauer und Einsatz erforderte, nicht zuletzt aufgrund der zum Teil aufwendigen Genehmigungsverfahren. Das Ergebnis ist vielfältig und komplex zugleich und bietet zahlreiche Anknüpfungspunkte für eine Auseinandersetzung, die weit über biographische Aspekte hinausgeht.

Die historische Relevanz der abgebildeten Orte beschreibt Bohnhof durch begleitende Texte, die im Stil sachlich sind. Die visuellen Eindrücke fügen sich auf diese Weise zu einer Geschichte zusammen, die einen Einblick in das politische Engagement und das gesellschaftliche Handeln von Gandhi geben.

Neben der dokumentarischen Qualität entwickeln die Fotografien auch ein jeweils eigenes Spannungsverhältnis zwischen gegenwärtigem Zustand und historisch-auratischer Aufladung, das zahlreiche Fragen aufwirft: Was zeugt noch von Gandhis Präsenz? Wie gehen wir mit Vergangenheit und Erinnerung um? Und welche Relevanz haben die gesellschaftlichen und ökonomischen Ideale und Visionen Gandhis in der heutigen Zeit?

An dieser Stelle knüpfen die Porträtserien „Bahak“ [Lastenträger], „Krishak“ [Bauer] und „Mohila“ [Frau] an. Mittels eines mobilen Studios vor Ort löste Bohnhof diese Menschen für einen Moment aus ihrem alltäglichen Kontext heraus. Die Konzentration auf Gesichter, Kleidung und Attribute, die sich vor dem monochromen Hintergrund deutlich abzeichnen, intensiviert die Wahrnehmung des Gesichtsausdrucks, der Körperhaltung, der Muster und der Farben, die besonders bei den „Mohilas“ vor schwarzem Grund zu leuchten scheinen.

Mit bildhafter Intensität spiegeln die Fotografien die Härte des Alltags wieder; gleichzeitig faszinieren die uns unmittelbar anblickenden und authentisch wirkenden Frauen und Männer. Fast schon irritierend mutet im Zusammenhang mit harter Arbeit und Entbehrungen die Anmut und Schönheit dieser Menschen an – besonders von Frauen wie „Sufiya Bibi“. Ebenso einprägsam sind die Lastenträger, die ihre Waren kunstvoll aufgetürmt und ausbalanciert haben, und deren Arbeit in pulsierenden Städten wie Kalkutta unverzichtbar ist.

Anja Bohnhofs Porträts zeigen diese Menschen auf respektvolle, unaufdringliche und doch schonungslose Weise. Sie stellt sie als Individuen dar und lenkt unsere Aufmerksamkeit auf

kleinste Details. Die Serie „Tracking Gandhi“ kann, neben ihrer eigenständigen Qualität, als Denkanstoß und Bezugsrahmen für die Rezeption der Porträtserien dienen, in denen sich ein tieferes Verständnis des Menschseins vermittelt.

der Kleinbauern Indiens erfordert die Mitarbeit der Frauen in der Landwirtschaft. Fast schon irritierend mutet in diesem Zusammenhang von harter Arbeit und Entbehrungen die unglaubliche Anmut, Würde und Schönheit dieser Menschen an.

Auch in den Porträts der Lastenträger, der sog. „Bahaks“ [bengal. für „Lastenträger“], spiegelt sich die Mühsal der täglichen Arbeit in den Gesichtern der Menschen wieder, zeigt sich die Armut in der Kleidung und der Transportmittel. Und dennoch muten die aufgetürmten und ausbalancierten Lasten kunstvoll und beeindruckend an, sind sie unverzichtbar, um die Waren in der überfüllten Stadt von einem Ort zum anderen zu bringen.

Die Fotografien von Anja Bohnhof zeigen auf respektvolle, unaufdringliche und doch schonungslose Weise die Situation der porträtierten Menschen. Die Künstlerin stellt sie als Individuen dar und lenkt unsere Aufmerksamkeit auf kleinste Details und Unterschiede. Die Serie „Tracking Gandhi“ kann neben ihrer eigenständigen Qualität als Denkanstoß und Bezugsrahmen für die Rezeption der Porträtserien dienen, in denen sich ein tieferes Verständnis des Menschseins vermittelt.